gegenstände sind zum Teil schon von Museen erworben worden und sollen zum anderen Teil anfangs Februar versteigert werden. Die Möbel stammen zum Teil aus der Zeit des großen Kurfürsten, also aus der Hochzeit des Barock. Es handelt sich um insgesamt 50 Zimmer. Das Schinkelsche Schloß ist schon seit Jahrzehnten nicht mehr bewohnt. Der Hauptbesitz des Prinzen bestand aus den Herrschaften Flatow und Krojanke, dem Schloß Glinicke und großem ausländischen Besitz, der während des Krieges sequestriert wurde. Trotzdem verblieben dem Prinzen noch ungeheure Reichtümer, da auch der preußische Staat ihn reichlich entschädigen mußte. Der Prinz hat unmittelbar nach der Revolution dadurch Aufsehen erregt, daß er auf Schloß Glinicke die rote Flagge hißte. Er wanderte dann mit seiner Gattin, der Schwester der verstorbenen Kaiserin Auguste Viktoria, nach der Schweiz aus und wohnte in Lugano, wohin ihm auch sein Sohn Prinz Friedrich Leopold jun. folgte.

(Internationales Kunst- und Auktionshaus.) Wir haben schon auf die Auktion hingewiesen, mit der das Internationale Kunst- und Auktionshaus in Berlin am 20. d. M. das neue Jahr eröffnet. Dem schlichten Katalog ist ein Schreiben beigeschlossen, das besondere Beachtung verdient. Macht doch damit das Internationale Kunst- und Auktionshaus den Anfang, mit dem Brauche zu brechen, immer kostspielige Kataloge auszugeben, die eine schwere Belastung für die Auktionshäuser darstellen. Das Schreiben lautet: „Wie in der Kunst nicht die Größe eines Objektes seinen Wert bestimmt, so darf auch von der äußeren Aufmachung eines Auktionskataloges nicht unbedingt auf die tatsächliche Bedeutung der Versteigerung geschlossen werden. Wir haben nicht die Absicht, unsere verehrte Kundschaft durch die luxuriöse Ausstattung von Katalogen zu Geboten zu veranlassen, die weit über dem Marktwert liegen, und sind daher entschlossen, in Zukunft unsere Versteigerungen in der vorliegenden, schlichten, jedes Fehlurteil vermeidenden Form anzukündigen. Sammlungen von internationaler Bedeutung werden nach wie vor durch illustrierte Kataloge angekündigt. Damit folgen wir dem Beispiel großer internationaler Häuser, wie Christie, Manson & Wood (in London) sowie der Galerie Georges Petit (in Paris). Bitte schenken Sie auch diesen Katalogen Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit — dann werden Sie manches Stück finden, das in anderen Auktionsankündigungen als Kostbarkeit aufgeführt ist. Auswärtigen und allen Interessenten, die keine Gelegenheit haben, die angebotenen Objekte persönlich zu prüfen, stehen auf Wunsch Photographien zur Verfügung, die wir — nur im Falle des Nichtkaufes — zum Selbstkostenpreis berechnen."

In der Tat, blättert man in diesem anspruchslosen Katalog, so stößt man auf Bilder von Jan Both (Römische Landschaft), J. F. A. Tischbein, Werner Tamm, W. Schreuer, Zuccarelli und andere gute Meister. Pieter Neefs d. J. und Frans Francken sind durch eine gemeinsame Arbeit (Christus und die Ehebrecherin), Anton Petter durch eines seiner Hauptwerke „Auferweckung der Thralita durch Petrus" vertreten. Unter den Porzellanen und kunstgewerblichen Arbeiten findet man auch zahlreiche Stücke, die in einem Prachtkatalog am Platze wären.

(Versteigerung einer Wohnungseinrichtung.) Am 21. und 22. Jänner wird durch das Dorotheum in Wien im 9. Bezirk, Kinderspitalgasse 10, II. Stock, Tür 18, die Versteigerung der Einrichtung der aus fünf Wohnräumen bestehenden Wohnung durchgeführt werden. Die Schaustellung ist für vier Tage, vom 17. bis 20. Jänner, anberaumt.

(Auflösung der Galerie Moltke.) Die Versteigerung der Moltkeschen Gemäldesammlung, die für das Frühjahr in Kopenhagen vorbereitet wird, wird eine seit 1756 in dänischem Besitz befindliche Galerie endgültig auflösen. Der dänische Staat hat das Recht, für den sehr bescheidenen Vorzugspreis von zusammen 150.000 Kronen sechs Hauptstücke zu erwerben, von Rembrandt, Rubens, Hobbema, Metsu, Kock und Poussin. Sonst gibt es in der Moltke-Galerie vorzügliche Arbeiten von Teniers, Greuze und anderen.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Galerie Dr. Burchardt & Co. Alt-China.
— Dr. A. Gold. Oscar Moll.
— Galerie Wiltschek. Moderne Meister.
— Moderne Galerie Wertheim. Farbige Berliner Ansichten des 17. und 18. J.
Chemnitz. Kunsthütte. Max Kaus, Erhard Börner, Hans Gehlert.
Dresden. Ernst Arnold. Ralf Nesch.
Hamburg. Kunstverein. Karl Schmidt-Rottluff; russische Ballettausstellung.
Kiel. Schleswig-Holstein'scher Kunstverein. Else Wex, Fr. Missfeldt, E. Sarnitzke.

Josef Ternbach
Wien VI. Luftbadgasse 5 Telephon B-20-8-20
RESTAURATOR VON ANTIQUITÄTEN
in allen Metallen Feuervergoldungen

Köln. Kölner Kunstverein. Junge deutsche Kunst.
Leipzig. Galerie del Vecchio. Sonderausstellung von Willy Kriegel (Dresden). Porträts, Landschaften, Genre, Stilleben etc.
London. Royal Academy. Persian Art Exhibition.
New-York. Brummer Gallery. Kunstwerke.
Paris. Galerie Bonjean. Deutsche Kunst.
— Galerie Dru. Dessins de M. Asselin, P. Laprade, A. Manquet, J. Pug, R. Thomsen.
— Leonce Rosenberg. Francis Picabia.
— Galerie Selection. Zeitgenössische Kunst.
— Galerie Sèvres. Tableaux inconnus de Courbet.
Prag. Galerie Dr. Feigl. Moderne Prager Künstler.
Ulm. Kupferstichkabinett. Graphik E. Munch.
Wien. Neumann & Salzer. Jehudo Epstein.

AUKTIONEN.

19. Jänner u. f. T. **Amsterdam.** J. Schulman. Münzen und Medaillen.
19. Jänner. **Hamburg.** Bücherstube Hans Götz. Bibliothek Chorinski. III. Teil. Alte Drucke, Literatur des Barock und Rokoko, Böhmen, Mähren, Schlesien, alte Rechtswissenschaften.
20. Jänner. **Berlin.** Internationales Kunst- und Auktionshaus. Gemälde alter und neuer Meister, Schränke und Kleinmöbel des 18. Jahrhunderts, Perserteppiche, komplette Zimmer, antikes und modernes Kunstgewerbe.
22. Jänner. **London.** Puttick & Simpson. Silber, Münzen, Geigen.
22. bis 24. Jänner. **Wien.** Dorotheum. (Bücherabteilung.) Alte Bücher, Autographen, Austriaca, Viennensia, Literatur etc.
23. Jänner. **London.** Puttick & Simpson. Möbel, Gläser.
26. Jänner. **London.** H. R. Harmer. Briefmarken.
26. Jänner. **Antwerpen.** G. Campo. Gemälde.
26. bis 30. Jänner. **Zürich.** E. Luder-Edelmann & Co. 18. Briefmarkenversteigerung.
27. und 28. Jänner. **London.** Puttick & Simpson. Briefmarken.
27. bis 31. Jänner. **Wien.** J. Fischer. Pracht- und Stilmobiliar, Bilder, Miniaturen, Silber, Bronzen, Ostasiatica, Vitrinenstücke.
28. Jänner. **Berlin.** Rud. Lepke. Sammlung Max Böhm (Berlin). Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts.
28. Jänner. **London.** Puttick & Simpson. Alte und moderne Gemälde.
30. Jänner. **London.** Alte Graphik.
2. und 3. Februar. **Berlin.** Internationales Kunst- und Auktionshaus. Ostasien, Kultsilber, antike Möbel, Knüpf- und Bildteppiche, Gemälde alter und neuer Meister.
24. Februar. **Berlin.** Internationales Kunst- und Auktionshaus. Signierte Bildteppiche des 17. und 18. J., Gemälde alter Meister, Tafelsilber, Porzellan, sign. Möbel des 18. Jahrhunderts.
Frühjahr. **Berlin.** Hermann Ball und Paul Graupe. Sammlungen Baron Erich Goldschmidt-Rothschild (Berlin) und Dr. Hans Wendland (Lugano).
März. **Berlin.** Felix Schlessinger. Münzsammlung Hans Kirsten.

NEUE KATALOGE

Karel Chaura, Prag I. Alte Münzen und Medaillen. (1892 Nummern mit Preisen in Kč.) Die Münzen und Medaillen, die dieser Katalog verzeichnet, bilden eine Sammlung von Geprägen der Länder der böhmischen Krone, und zwar Regierungsmünzen und -Medaillen, Prägungen der münzberechtigten Herren und der Geistlichkeit. Beigefügt ist auch eine Reihe von Münzen der Münzstätten der Slovakei (ehem. Oberungarn), die jetzt dem Gebiete der Tschechoslovakei angehören.

Math. Lempertz, Bonn. Antiqu. Kat. 298. Mittelalterliche Geschichte. (3839 Nummern mit Preisen in Mark.)